Pressemitteilung(19.06.2023)

EVEA-Kongress in Attigny/Sedan, Frankreich, Schwerpunkte: Grenzüberschreitende Jugendwanderwege und kulturelle Zusammenarbeit

Sedan/Neuerburg. Eine positive Bilanz zogen die Teilnehmer aus Belgien, Deutschland und Luxemburg nach dem Treffen mit ihren französischen Freunden der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA). Der 68. Jahreskongress der EVEA, zu dem sich an den beiden Kongress-Tagen mehr als 60 Vertreter aus Eifel und Ardennen eingefunden hatten, fand dieses Mal in Attigny/Sedan in den französischen Ardennen statt. Er stand im Zeichen der Jugendwanderwege, dazu gab es Initiativen und Aktivitäten zur kulturellen Zusammenarbeit.

Ein Empfang von Bürgermeisterin Chantal Henriet in Attigny am ersten Kongresstag sowie die Teilnahme an der Eröffnung der Ausstellung der Künstler Mario Rebaudengo und Francis Laux, ergänzt durch einen Vortrag von Noël Orsat, zeigten die historische Dimension der Verbindungen in der Eifel-Ardennen-Region auf, die zurückreichen bis in die Zeit Karls des Großen.

Die Mitgliederversammlung der EVEA, der Eifelverein war vertreten durch Hauptjugendwart Bernd Hupp, und das Kolloquium zum Thema „Jugendwanderwege“ fanden am folgenden Tag im außergewöhnlichen Rahmen des Château Fort de Sedan statt, das durch die Dimensionen der Befestigungsanlagen und sein Interieur alle Teilnehmenden sehr beeindruckt hat.

Wichtige Themen der Mitgliederversammlung waren der Bericht des Internationalen Präsidenten Franz Bittner und Berichte aus den Sektionen durch Bruno Echterbille (B) und Paul Kremer (L) sowie das von Ralf Ollinger dargestellte umfangreiche Jugendprogramm, an dem im vergangenen Jahr mehr als 1500 junge Menschen aktiv beteiligt waren.

In der zentralen Veranstaltung des Treffens, einem Kolloquium zum Thema „Jugendwanderwege“, gefördert durch das EU-Programm Erasmus+, konnte Sophie Neis (Deutsche Wanderjugend) die Bedeutung der deutschen Wanderbewegung auch für junge Menschen anschaulich darstellen. Bruno Echterbille (B) und Noël Orsat (F) stellten interessante belgisch-französische Wegstrecken für junge Menschen vor. EVEA-Vorsitzender Franz Bittner hob in seinem Beitrag noch einmal die Bedeutung der „Grünen Straße Eifel-Ardennen“ als wichtigen Verbindungsweg zu den Nachbarn hervor.

Zum Abschluss des Treffens bezeichnete der Vorsitzende die Begegnung als einen weiteren gelungenen Beitrag zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit wichtigen Impulsen für die zukünftige Zusammenarbeit in der EVEA, auch in den Bereichen Kultur, Natur und Umwelt.

****

Kontakt und weitere Informationen:

Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen - Groupement Européen des Ardennes et de l’Eifel
Herrenstraße 8, D-54673 Neuerburg, Tel. +49 6564 930003, mobil: +49 151 1166 9190, Mail: ***info@evea.de***